



Das Bedürfnis nach einer Prüfung des Namens usic kristallisierte sich bereits im Jahr 2019 heraus. Insbesondere der Wunsch nach mehr Sichtbarkeit und Klarheit standen im Zentrum. Die Erarbeitung des neuen Namens erfolgte durch die gewissenhafte Arbeit der Arbeitsgruppe PR. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Gespräche geführt und eine qualitative Umfrage mit den Mitgliedern des Verbandes, diversen Expertinnen und Experten und zugewandten Verbänden durchgeführt. Im Jahr 2021 holte sich der Vorstand Vorschläge von Agenturen zur Namensänderung ein. Am 16. November 2022 stimmten die Verbandsmitglieder im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung der Namensänderung von usic zu suisse.ing zu. Seit dem 1. Januar 2023 tritt die Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen neu als suisse.ing auf.

Der neue Name ist ein wichtiger Schritt für den Verband. Er vereinfacht das strategische Ziel der Sichtbarmachung der Ingenieurinnen und Ingenieure. Der neue Name ermöglicht die bessere Vertretung gegenüber der Politik, Verwaltung

und Öffentlichkeit. Wir wollen sichtbar sein und gehört werden. Die wichtigen Leistungen der Ingenieurinnen und Ingenieure sollen gesehen und anerkannt werden, zudem soll auch das Auftreten der Ingenieurinnen und Ingenieure selbstbewusster werden.

Der Präsident der suisse.ing Andrea Galli hat bereits im Interview in der letzten Ausgabe der damals noch usic news über die Ziele der Branche gesprochen: «Das Ziel ist, die Rolle des aktiven Wissens- und Meinungsführers in der politischen Debatte einzunehmen und teils träge Prozesse positiv zu beeinflussen.» Die Ingenieurinnen und Ingenieure planen die Zukunft und sind verantwortlich für eine leistungsfähige, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Infrastruktur, sowohl in der Schweiz als auch im Ausland. Der neue Name bringt Klarheit, wofür der Verband steht und fördert die Bekanntheit der unterschiedlichen Arbeits- und Themenfelder der Ingenieurberufe in der Baubranche. suisse.ing ist das Sprachrohr der gesamten Ingenieur- und Planerbranche.

Sophie Vaucher, Mitarbeiterin Kommunikation,
Geschäftsstelle suisse.ing